

Eine solche ist das Adagio KV 411 für Klarinetten und Bassethörner. Mozart schrieb es offenbar schon 1782 oder 1783 für die Loge „Zur wahren Eintracht“. In seiner eigenen Loge fand am 17.11.1785 eine Trauerfeier für zwei verstorbene hochadlige Bundesbrüder statt. Zu diesem Anlass erklang die „Maurensische Trauermusik“ KV 477 mit ihrem sakralen „Tonus peregrinus“. Die Bassethörner wurden von Anton David und Vincent Springer gespielt. Auf ihren Stimmen fußend, hat Wolfgang Kornberger das feierliche Werk für Klarinetten und Bassethörner arrangiert.

In Prag beschäftigten die Grafen von Clam-Gallas ein eigenes Trio von Bassethorn-Bläsern, die Auszüge aus Mozarts „Zauberflöte“ zum Besten gaben. Mozarts große deutsche Oper, uraufgeführt am 30.9.1791 im Freihaustheater auf der Wieden, war keineswegs das erste Werk, das die Geheimnisse der Freimaurer auf die Opernbühne brachte. Schon 1781 hatte der Dresdner Hofkapellmeister Gottlieb Naumann in seiner italienischen Oper „Osiride“ aus dem Kult um Isis und Osiris keinen Hehl gemacht.

Das einzige Stück, das im heutigen Programm keinen Freimaurerbezug hat, ist Praeludium und Allegro von Fritz Kreisler. „Stilistisch schafft es eine gute Verbindung zwischen der Klassik davor und den eher jazzigen Stücken danach. Helmut Hödl gelingt es in seinem Arrangement wunderbar, das Original Kreislers mit stilistischen Elementen der Populärmusik zu verbinden.

Zum Schluss die ‚Hymne‘. Sie wurde oder wird immer zum Abschluss einer Freimaurer-Zeremonie gespielt, so auch in unserem Konzert. Wenn man ihren Text liest, erlangt man Einblick in die Geisteshaltung der Freimaurer. Interessant ist, dass im Vergleich zur österreichischen Bundeshymne vier Zusatztakte in der Mitte drinnen sind.“ (VCC)

Josef Beheimb

#### Impressum

Steirische Kulturveranstaltungen GmbH, Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz



**KLEINE  
ZEITUNG**

TEIL UND OPTIMISTISCH

OBJEKTIVITÄT UND  
GLAUBWÜRDIGKEIT  
- QUALITÄT SCHAFFT  
BEDEUTUNG

DIGITALER  
JOURNALISMUS  
AUS ÜBERZEUGUNG

UNSERE

Guter Journalismus trägt gesellschaftliche Verantwortung und wächst mit den Anforderungen seiner Zeit – in jeder Form. Darum haben wir unsere digitalen Plattformen für alle, die Teil einer Veränderung sein wollen, neu gedacht.

Mehr dazu unter: [kleinezeitung.at/abo](http://kleinezeitung.at/abo)

5.

April  
Mittwoch  
19 Uhr  
Helmut List Halle

DER  
WAHRHEIT  
HEIL'GE  
WAFFEN

**PSALM**

Graz | 1. – 10. April 2023

# Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

## Adagio in B, KV 411

### Aus „Die Zauberflöte“, KV 620

in einer historischen Bearbeitung für 3 Bassethörner

**Hm! Hm! Hm! Hm!**

**Du feines Täubchen, nur herein**

**Wie stark ist nicht dein Zauberton**

**Marsch der Priester**

**Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen**

**Ein Mädchen oder Weibchen**

### Maurerische Trauermusik, KV 477/479a

(arr. Wolfgang Kornberger)

Fritz Kreisler (1875–1962)

### Praeludium und Allegro

(arr. Helmut Hödl)

Duke Ellington (1899–1974)

### In a Sentimental Mood

(arr. Richard Hepner)

George Gershwin (1898–1937)

### Summertime

(arr. Helmut Hödl)

Wolfgang Amadeus Mozart

### Lasst uns mit geschlungenen Händen, KV 623

#### Vienna Clarinet Connection:

**Helmut Hödl**, Klarinette

**Rupert Fankhauser**, Klarinette

**Hubert Salmhofer**, Bassethorn

**Wolfgang Kornberger**, Bassklarinette

Hörfunkübertragung: Dienstag, 18. April 2023, 14.05 Uhr, Ö1

# Interpretieren

## Vienna Clarinet Connection

Feinster Klangsinn und artistische Meisterschaft kennzeichnen das Zusammenspiel dieses eingeschworenen Quartetts, das sich aus gestandenen Solisten und Kammermusikern, die auch in renommiertesten Ensembles und Orchestern beschäftigt sind, zusammensetzt. Mit ihrer schier unerschöpflichen Farbpalette zelebrieren sie eine Symbiose aus Klassik und Jazz, aus Pop und zeitgenössischer Musik und haben sich mit Vielseitigkeit, unglaublicher Musikalität und dem Willen zur absoluten Perfektion einen klangvollen Namen gemacht.

## Der Wahrheit heil'ge Waffen

Mozart, Duke Ellington und George Gershwin waren nicht nur geniale Musiker, sondern auch Freimaurer. Diesem Umstand widmet die Vienna Clarinet Connection (VCC) ihr heutiges Programm. Seit in London 1717 die erste Großloge entstanden war, breiteten sich die freimaurerischen Tempel der Weisheit und Wahrheit rasant über Europa aus. Um 1740 gab es allein in London schon mehr als 100 Logen, dazu ein rundes Dutzend englischer Logen im Ausland. In einer solchen soll Franz Stephan von Lothringen, der zukünftige Gemahl von Maria Theresia, 1731 Freimaurer geworden sein. Er brachte das neue Gedankengut mit nach Wien. Freilich war es gerade seine Gattin, die dem neuen Unwesen vorerst einen Riegel vorschob. Erst ihr Sohn Joseph II. ließ 1770 die Neugründung einer Wiener Loge zu. Nach dem Tod seiner Mutter brachen alle Dämme der Freimaurer-Begeisterung: In der 1781 gegründeten Loge „Zur wahren Eintracht“ wurde bald Joseph Haydn Geselle. Mozart wurde am 14.12.1784 in die Loge „Zur Wohlthätigkeit“ aufgenommen – ein Wendepunkt in seinem Leben, denn fortan zogen sich Freimaurer-Musiken durch sein Werk.



Mit freundlicher Genehmigung von creativcommons.org, alamy.com  
Österreichische Nationalbibliothek und Heinz Bachmann

## Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.  
Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern  
in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder  
auf [oe1.ORF.at/club](https://oe1.orf.at/club)



Ö1 CLUB